



STADTGÄRTNEREI
RORSCHACH

BAUMSCHUTZ BEI VERANSTALTUNGEN

Bäume in Parks und Gärten, auf städtischen Plätzen und entlang von Alleen beleben unsere Stadt, sind von grosser ökologischer Bedeutung und tragen wesentlich zu einer Verbesserung des Stadtklimas bei.

Auch Veranstaltende wissen schöne Bäume zu schätzen. Sie steigern die Attraktivität ihres Veranstaltungsortes und spenden dem Publikum an heissen Sommertagen angenehmen Schatten. Mit den Auf- und Abbautätigkeiten, der Flächenbelegung und den Aktivitäten bei einer Veranstaltung sind aber auch Risiken für die Gesundheit der Bäume verbunden. Deshalb legt die Stadt im Bewilligungsentscheid für eine Veranstaltung Auflagen zum Baumschutz fest. Deren Umsetzung ist obligatorisch und liegt in der Verantwortung der Veranstaltenden.

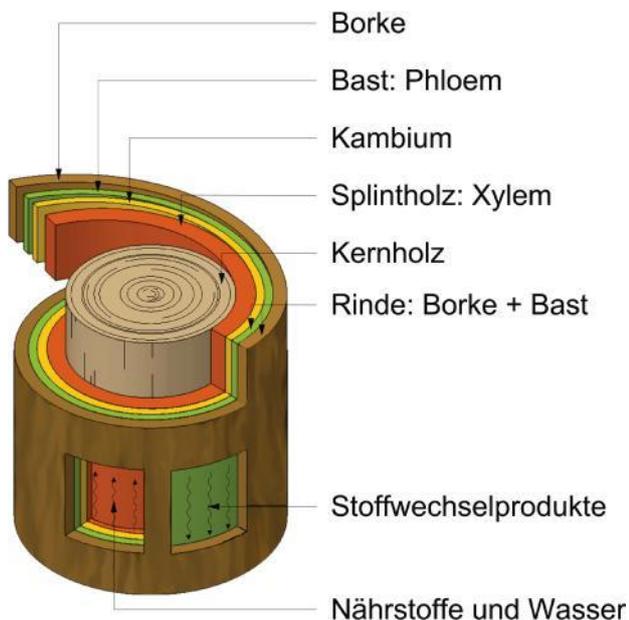
Wie fachgerechte Massnahmen zum Kronen-, Stamm- und Wurzelschutz aussehen, wird Ihnen als Veranstaltenden in dem vorliegenden Merkblatt erläutert. Für zusätzliche Beratung steht Ihnen die Stadtgärtnerei gerne zur Verfügung.

Stand: Mai 2025

Bäume sind Lebewesen

Ein Baum erscheint stabil, stark und durch die Härte seiner Holzteile nahezu unendlich belastbar. Dass ein Baum ein Lebewesen ist, nimmt man unter anderem durch die jahreszeitlichen Veränderungen der Belaubung wahr.

Wurzeln, Stamm und Äste eines Baumes sind nach aussen durch ihre Borke geschützt. Gleich unter dieser Borke befindet sich eine empfindliche, weiche Schicht, die von aussen nach innen aus drei Gewebetypen aufgebaut ist – dem Bast, dem Kambium und dem Splintholz. Im Bast und Splintholz befinden sich die Leitgefässe des Baumes, während das Kambium durch Zellteilungsaktivität das Dickenwachstum verursacht.



Querschnitt eines Baumstamms mit Darstellung der lebenden Gewebe Bast, Kambium und Splintholz

Über seine Wurzeln nimmt ein Baum Wasser und Nährstoffe aus dem Boden auf. Dabei wird er von seiner Mykorrhiza unterstützt – symbiotische Pilzarten, die seine Feinwurzeln umgeben. Wasser und Nährstoffe werden dann im Splintholz über den Stamm und die Äste in die Blätter transportiert. In seinem grünen Laub stellt ein Baum mittels Sonnenlicht und Kohlendioxid Zucker und Eiweissbestandteile her und leitet diese wiederum im Bast in seinen Holzkörper. Das Innere von Stamm und Ästen besteht aus dem Kernholz, welches für die Stabilität eines Baumes sorgt.

Gefahren durch Veranstaltungen

Um gesund zu bleiben, braucht ein Baum gute Wachstumsbedingungen. Dazu gehören saubere Luft, genügend Wasserzufuhr, ein geeignetes Nährstoffangebot sowie eine gute Bodenstruktur.

Wird Boden durch Befahren, Aufbauten oder intensives Begehen belastet, so verdichtet er sich. In der Folge verschlechtert sich die Luftzirkulation und es kommt zum Wasserstau. Der dadurch verursachte Sauerstoffmangel schädigt die Mykorrhiza eines Baumes, so dass seine Nährstoffzufuhr verringert oder gar blockiert wird. Ausserdem führen Sauerstoffmangel und hohe Bodennässe im Wurzelbereich zu günstigen Bedingungen für Fäulniskeime und Schadpilze.

Bakterien, Viren, Parasiten und Schadpilze können verschiedene Krankheiten eines Baumes verursachen. Sie können seine Stoffwechselleistungen schwächen, sein Wachstum beeinträchtigen, zu Gewebeerstörungen und Fäulnis bis hin zum Absterben führen. Je schlechter die Wachstumsbedingungen eines

Baumes sind, desto wahrscheinlicher erkrankt er. Auch wenn Äste abbrechen, Rinde am Stamm aufgeschürft bzw. abgerissen wird oder Wurzeln aufgequetscht werden, können Krankheitskeime leichter in den Baumkörper eindringen. Dies passiert beispielsweise durch Anschlagen mit harten, scharfkantigen Gegenständen, auf der Borke scheuernde Leitungen oder das Überfahren des Wurzelbereichs mit Fahrzeugen.



Grossflächige Verletzung eines Hauptastes durch Kollision mit einem LKW während des Aufbaus einer Veranstaltung.



Rindenaufschürfung am Stamm nach Kollision mit einem Gegenstand beim Abtransport.



Überfahren von Wurzelanläufen führt zu Quetschungen bis hin zum Aufplatzen der Rinde.

Solche Verletzungen können desweiteren die Leitgefässe und das Kambium eines Baumes lokal zerstören. Auch starker Druck durch das Gewicht von Gegenständen oder stramm um Stamm bzw. Äste gezurte Seile oder Kabelbinder können dazu führen. Werden Bast und Splintholz beschädigt, so beeinträchtigt dies den Wasser- und Stofftransport im Baum. Bei Verwundung des Kambiums kommt es teils zu gravierenden Wachstumsstörungen.

Schäden am Holzkörper eines Baumes bzw. plastische Bodenverdichtung sind praktisch irreversibel. Es ist daher bei Veranstaltungen sehr wichtig, durch Schutzmassnahmen Verletzungen der Bäume und negative Auswirkungen auf deren Wachstumsbedingungen zu vermeiden.

Wirkungsvoller Baumschutz

Schutzvorkehrungen sind auf die Situation der betroffenen Bäume sowie auf die zu erwartenden Auswirkungen einer Veranstaltung abzustimmen. Generell gilt:

Optimaler Schutz wird durch das Einhalten von **ausreichender Distanz zum Baum** erreicht.

Kronenschutz

Wunden an Ästen entstehen in der Regel durch das Rammen der unteren Kronenbereiche mit Fahrzeugen oder Aufbauten. Zudem können Äste jeder Grössenordnung abbrechen, wenn Bühnen, hohe Vergnügungseinrichtungen oder Gerüste in den Kronenbereich hineingebaut werden.

- Solchen Verletzungen wirkt man in erster Linie durch einen **Schutzabstand** von Stamm und Krone entgegen, der schon bei der Belegungsplanung zu berücksichtigen ist. Die Stadtgärtnerei schreibt in der Regel eine Distanz von mind. 2 m zum Stamm vor.
- Weitere Schäden können beim Montieren von Gegenständen und Verlegen von Leitungen in Baumkronen entstehen.

Stamm- und Wurzelschutz

Gerade bei Grossveranstaltungen wird oft nahe an Bäumen agiert, weshalb es sich empfiehlt, den Schutzabstand durch Absperrungen, um die Bäume sicherzustellen.

- Sogenannte **Baumschutzgitter** haben in der Regel eine Höhe von über 2 m und werden mit möglichst grossem Abstand um den Baum herumgestellt und miteinander verbunden. Ihre Abstützungen dürfen dabei nicht auf oberirdischen Wurzelanläufen zu stehen kommen. Bei langfristigen und grossen Veranstaltungen werden die Gitter optimalerweise im Boden verankert, damit diese bei Auf- und Abbautätigkeiten nicht

gegen den Baum verschoben werden. Allerdings muss dabei sorgfältig vermieden werden, Wurzeln zu verletzen.



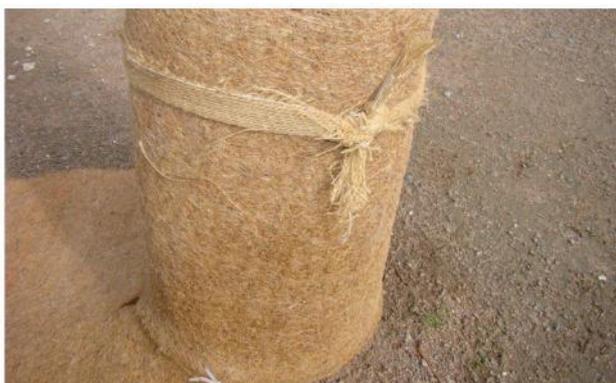
Baumschutzgitter – optimaler Schutz von Stämmen und Wurzelbereichen durch Schaffung von Abstand

Können aufgrund von Engpässen keine Baumschutzgitter eingesetzt werden, so müssen geeignete **Stamm- und Wurzelschutzmaterialien** verwendet werden. Eine ausreichende Dicke von ca. 3 cm und Höhe sowie eine feste, druckbeständige Struktur sind dabei wichtige Eigenschaften solcher Materialien.

Stammschutzmaterialien

Nicht alle Stammschutzmaterialien eignen sich, Verletzungen oder Druckeinwirkung zu verhindern. Beispielsweise sind Baumschutzjute, Schilfrohr- oder Bambusmatten praktisch wirkungslos, wenn potentielle Schläge oder Stösse gegen das Holz abgemildert werden sollen. Die vielfach im Baugewerbe eingesetzten Schaltafeln empfiehlt die Stadtgärtnerei für die Verwendung unmittelbar am Baum nur, wenn Stamm und Wurzelanläufe ausreichend abgepolstert sind, da sonst Verletzungen durch ihre Kanten und ihr Gewicht entstehen können.

- Gute Schutzwirkung erzielt man mit ca. 3 cm dicken **Kokos- oder Strohmatte**n, welche um die Stämme gewickelt werden können.



Ausreichend dicke Kokosmatten stellen einen wirksamen Schutz vor Rindenverletzungen dar und mildern leichte Stösse ab.

- Weitere Beispiele für professionelle Materialien mit gutem Stammschutzeffekt sind zum einen sogenannte **Aufprallmatten** aus Schaumgummi, die aus dem Sportbereich stammen.



Aufprallschutz aus Schaumgummi – geeignet für lang dauernde Grossveranstaltungen mit umfangreichen Aufbauten und Einsatz grosser Fahrzeuge.

- Zum anderen ist Veranstaltenden professioneller **Stammschutz** zu empfehlen, der sich gut transportieren und unkompliziert anbringen lässt.



Professioneller Stammschutz mit Kunststoffrohren.

Wurzelschutzmaterialien

Als druckverteilende Vliese bezeichnete Materialien sowie einfache Rasenteppiche bringen nicht die gewünschte Schutzwirkung.

- Mit gitterartigen **Rasenschutzmatten** aber kann der Wurzelbereich abgedeckt werden, um die Folgen intensiver Begehung abzumildern.
- Die bereits erwähnten **Kokosmatten** haben eine geschlossene Oberfläche, bieten einen guten Abpolsterungseffekt und verhindern Aufschürfungen.



Kokosmatten von mindestens 3 cm Dicke können zur Abdeckung von Wurzelanläufen verwendet werden.

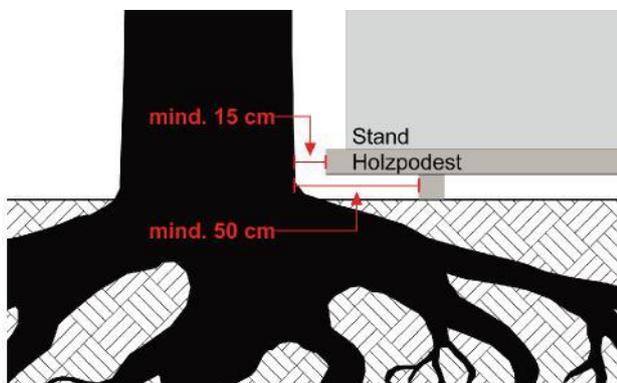


Podestbau für einen Verkaufsstand - Schutz von Wurzelanläufen und gegen Bodenverdichtung durch Abstand.

- Wesentlich optimaler als mattenartiges Material bleibt aber, den Wurzelbereich mit einem **Podest** zu überbauen, das sowohl Wurzeln als auch den Boden vor Belastung bewahrt. Dabei ist wichtig, dass die idealerweise punktförmigen Abstützungen des Podestes in einem Mindestabstand von 50 cm zum Stamm positioniert und nicht auf Wurzelanläufen aufgelagert werden. Auch darf die Podestfläche nicht mit ihren Kanten auf den Stammfuß drücken.

Weiterführende Informationen

Wirkungsvoller Baumschutz schliesst neben Massnahmen für Krone, Stamm und Wurzeln immer auch den Boden ein. Weiterführende Informationen dazu bietet Ihnen unser **Merkblatt „Bodenschutz bei Veranstaltungen“**.



Schematische Darstellung eines Podestbaus zum Wurzel- und Bodenschutz mit Angabe der Minimalabstände zum Baum



STADTGÄRTNEREI
RORSCHACH

Kontakt:

Telefon

071 844 21 77

E-Mail

stadtgaertneri@rorschach.ch